

Warum?

Erwachsenenbildung (EB) trägt zu vielen positiven Veränderungen für das Leben der Menschen bei. Sie macht Europa gerechter, gesünder, grüner und fit für die Zukunft.

Qualitativ hochwertige Erwachsenenbildung für alle

EAEA-EMPFEHLUNGEN FÜR DIE EUROPAWAHLEN 2024

1

DIE ROLLE DER ERWACHSENENBILDUNG MUSS GESTÄRKT WERDEN

Weder der digitale Wandel oder der Green Deal, noch die Stärkung der Demokratie können ohne die Erwachsenenbildung (EB) verwirklicht werden. Sie muss unterstützt und gefördert werden, um eine starke Beteiligung der europäischen Öffentlichkeit an diesem Wandel zu gewährleisten. Mit Erwachsenenbildung können Erwachsene aller Altersgruppen und mit unterschiedlichen Lebenshintergründen erreicht werden, um Grundlagen für die europäische Demokratie zu schaffen und zu festigen.

2

DIE ERWACHSENENBILDUNG MUSS ZU EINER POLITISCHEN PRIORITÄT IN DER EU UND IN DEREN MITGLIEDSSTAATEN GEMACHT WERDEN

Die Förderung der Erwachsenenbildung für aktive Bürgerschaft, Frieden, Solidarität, Entwicklung von Grundkompetenzen, Nachhaltigkeit, digitale Integration, Beschäftigungsfähigkeit, Gesundheit und Wohlbefinden müssen an zentraler Stelle bei der politischen Prioritätensetzung stehen. Dies umfasst die Unterstützung nicht-formaler, allgemeiner Erwachsenenbildung und Volkshochschulbildung für alle Erwachsenen, die niedrigschwellig zugänglich sein muss. Hierzu soll eine EU-Kommissarin/ ein EU-Kommissar oder Vizepräsidentin/Vizepräsident für Lebenslanges Lernen ernannt sowie eine interfraktionelle Gruppe für Lebenslanges Lernen im nächsten Europäischen Parlament eingerichtet werden.

3

INVESTITIONEN IN DIE ERWACHSENENBILDUNG MÜSSEN ERHÖHT WERDEN, UM SIE BESSER ZUGÄNGLICH ZU MACHEN

Es ist sowohl eine Verdreifachung der Mittel für nicht-formale Erwachsenenbildung im Rahmen von Erasmus+, Horizon Europe und dem Europäischen Sozialfonds+ notwendig, als auch die Ausweitung des Zugangs für Drittländer zu EU-Förderprogrammen, um strukturell nachhaltige und angemessene Finanzierung von Erwachsenenbildung in allen Ländern zu gewährleisten. Dies könnte u.a. durch die Festlegung eines europäischen Vergleichsmaßstabs zur Finanzierung der Erwachsenenbildung in den Mitgliedstaaten und durch die Förderung der Entwicklung geeigneter Monitoring-Instrumente unterstützt werden.

4

DAS RECHT AUF BILDUNG DARF NICHT BESTEUERT WERDEN

Die europäische Mehrwertsteuerrichtlinie muss die Umsetzung der Umsatzsteuerbefreiung der Erwachsenenbildung auf nationaler Ebene ermöglichen. Mitgliedstaaten sollen ermutigt werden, die nicht-formale und gemeinwohlorientierte Erwachsenenbildung explizit von der Mehrwertsteuer zu befreien. Eine Anpassung der Rechtsvorschriften in den EU-Mitgliedstaaten kann den Steuerwettbewerb verringern.

5

DIE ZUGÄNGE ZUR ERWACHSENENBILDUNG MÜSSEN VERBESSERT UND DIE MITWIRKUNG DER LERNENDEN GESTÄRKT WERDEN

Menschen jeden Alters und jeder Herkunft sollen Zugang zu Angeboten der Erwachsenenbildung erhalten. Es müssen insbesondere diejenigen erreicht und gestärkt werden, die den sogenannten „bildungsfernen“ Gruppen angehören oder Benachteiligung in ihrer Bildungsbiographie erfahren haben. Jede/jeder benötigt Zugang zu Berufs- und Lernberatung. Zudem sollten alle Fähigkeiten - auch jene, die durch informelles und nicht-formales Lernen erworben wurden – anerkannt und validiert werden. Hierfür muss die Einbindung beider Bildungsbereiche in die Nationalen Qualifikationsrahmen gestärkt werden, wie es dem Grundgedanken des European Qualifications Framework (EQF) entspricht. Die Befähigung zivilgesellschaftlicher Organisationen im Allgemeinen, sowie erwachsener Lernender im Speziellen, muss gestärkt werden, sodass sie aktiv an Entscheidungsprozessen in ihren Lernumgebungen und an politischen Maßnahmen teilnehmen können. So werden diese befähigt, sich in lernenden Städten und Gemeinschaften für mehr Zusammenhalt, Inklusion und Solidarität zu organisieren.

6

ERWACHSENE MÜSSEN ARBEIT, ELTERNCHAFT UND PFLEGE MIT LEBENSLANGEM LERNEN VEREINBAREN KÖNNEN

Es muss eine EU-Richtlinie über das Recht auf transnationale bezahlte Bildungskarenz (Bildungsurlaub) verabschiedet werden. Die bestehenden Systeme für Bildungskarenz und Stipendienprogramme für erwachsene Lernende müssen dahingehend verbessert werden, dass sich jede/jeder das Lernen in allen individuellen Lebenssituationen leisten kann. Die Förderung von Kinderbetreuungs- und Pflegeprogrammen ist hierfür unerlässlich.

7

ERWACHSENENBILDNER/INNEN MÜSSEN UNTERSTÜTZT UND BEFÄHIGT WERDEN

Die Verbesserung der Anerkennung, der Arbeitsbedingungen sowie der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner durch politische Initiativen und Strategien im Europäischen Bildungsraum sind unumgänglich.

8

DAS BEWUSSTSEIN FÜR DIE BENEFITS DER ERWACHSENENBILDUNG IN EUROPA UND WELTWEIT MUSS GESTÄRKT WERDEN

Ein jährliches EU-weites Festival für Erwachsenenbildung sowie Kommunikationskampagnen und Veranstaltungen, die Menschen jeden Alters und verschiedener Hintergründe zur Teilnahme an der Erwachsenenbildung ermutigen, sollen gefördert werden. Auch auf globaler Ebene ist die politische Unterstützung für die Erwachsenenbildung entscheidend, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und des UNESCO-Aktionsrahmens von Marrakesch.

Weitere Informationen 

9

DAS CEDEFOP SOLL IN EIN EUROPÄISCHES KOMPETENZ- UND FORSCHUNGSZENTRUM FÜR LEBENSLANGES LERNEN UMGEWANDELT WERDEN

Als Kompetenz- und Forschungszentrum für Lebenslanges Lernen in Europa könnte CEDEFOP Grundlagenforschung zum modularem Lernen, zu Mikrokrediten und zur Zukunft des europäischen Lernens durchführen sowie die Umsetzung des EQF in nationale Qualifikationsrahmen miteinander vergleichen und die Mitgliedsstaaten dabei unterstützen, nicht-formales und informelles Lernen in diese einzubinden.

10

DIE FORTSCHRITTE IN DER ERWACHSENENBILDUNG MÜSSEN IM RAHMEN DES EUROPÄISCHEN SEMESTERS ÜBERWACHT WERDEN

In den Länderberichten und den länderspezifischen Empfehlungen der europäischen Kommission muss eine verpflichtende Erhebung über den Stand der Erwachsenenbildung, insbesondere in Bezug auf Partizipation und Finanzierung, eingeführt und finanziert werden. Es muss sichergestellt werden, dass die Zivilgesellschaft im Bereich der Erwachsenenbildung in die Datenerhebung und die nationalen Fokusgruppen einbezogen wird.

Zitate von Lernenden



"Wenn man einen Kurs beginnt, wacht man jeden Morgen auf und hat etwas, auf das man sich freuen kann. Die Vorstellungskraft wird größer. Man fängt an, verschiedene Dinge zu lernen. Man hat das Gefühl, dazuzugehören. Man bekommt eine Ausbildung. Man wird gestärkt. Das verändert einfach alles!"

Deborah, 43



"Ich habe zwei Söhne, aber nach meiner Hirnverletzung konnte ich mich lange Zeit nicht mehr an sie erinnern. Ich habe einen Kurs für Facility Management begonnen, der auch ein Praktikum beinhaltete. Durch das Lernen habe ich mich wieder wie ein Mann gefühlt, und dadurch haben meine Söhne ihren Vater zurückbekommen."

Jason, 48



"Sobald ich in den Ruhestand ging, habe ich ein Universitätsprogramm begonnen. Vorher war das einfach nicht möglich. Heute bin ich eine eifrige Leserin, besuche regelmäßig Musikkonzerte und alle möglichen Ausstellungen, engagiere mich ehrenamtlich so viel ich kann und lerne von jedem Menschen, den ich treffe."

Marija, 75

KONTAKTE:

Regina Ebner, Secretary General: gina.ebner@eaea.org
Raffaella Kihrer, Deputy Secretary General and Head of Policy: raffaella.kihrer@eaea.org
Davide Muraro, Policy and Projects Coordinator: davide.muraro@eaea.org

European Association for the Education of Adults
Transparency register no. 3334854676-12



Get in touch!

<https://eaea.org>
LinkedIn: EAEA
Facebook: EAEA2020
X/Twitter: EAEA2020